

Stapi, wir müssen reden



Das abrupte Ende der Zwischennutzung auf der Schützenmatte ist ein politisches Versagen. Ein weiterer Freiraum droht zu verschwinden, weil sich Einsprechende durchsetzen konnten, die zum Teil nicht einmal vom Lärm betroffen sind: ein Dutzend Einzelpersonen aus dem Altenberg und Rabbental konnten die Zwischennutzung mit der Unterstützung von drei Anwaltskanzleien durch Einsprachen zu Fall bringen. Dies ist demokratiepolitisch höchst fragwürdig.

Trotz Entgegenkommen von Seiten des Vereins Platzkultur stand die Betreiberin nach eineinhalb Jahren immer noch ohne Baubewilligung da. Aufwändige Lärmmessungen haben ergeben, dass der von den Einsprechenden beklagte Lärm nicht von der Schütz kommt, sondern von «illegalen Veranstaltungen im Bereich des Eisenbahnviadukts».

Herr Stadtpräsident, erinnern Sie sich an Ihr Wahlversprechen!

Doch die Einsprecher*innen kämpfen nach eigenen Aussagen nicht gegen die Zwischennutzung, sondern gegen die Reitschule, gegen welche keine Einsprache möglich ist. Dieser Stellvertreterkonflikt und die Fundamentalopposition der Einsprechenden lösen kein einziges Problem, sondern schaffen noch mehr.

Nach einem Jahrzehnt voller Diskussionen und Millionen investierter Franken präsentiert unser Stapi als das Ergebnis für die Nutzung der Schütz eine Hand voll Pingpongische.

Herr Stadtpräsident, erinnern Sie sich an Ihr Wahlversprechen! Die Schützenmatte braucht Rückendeckung, damit eine Zwischennutzung möglich ist. Dass dies ein Bedürfnis der Bevölkerung ist, zeigt sich auch im Flugblatt anderer Bewohner*innen des Quartiers. Sie sprechen sich für die kulturelle Nutzung der Schützenmatte aus und appellieren an Offenheit und Toleranz. Wir, die SP Bern-Nord, schliessen uns diesem Appell an. Wir setzen uns ein für eine Stadt für alle. Eine Stadt der Solidarität und des Dialoges – und dazu gehört auch die Schütz.

Du wohnst im Altenberg-Rabbental-Quartier und möchtest dich für eine lebendige Schützenmatte einsetzen? Dann melde dich bei uns: info@sp-bern-nord.ch

Valentina Achermann
Co-Präsidentin SP Bern-Nord